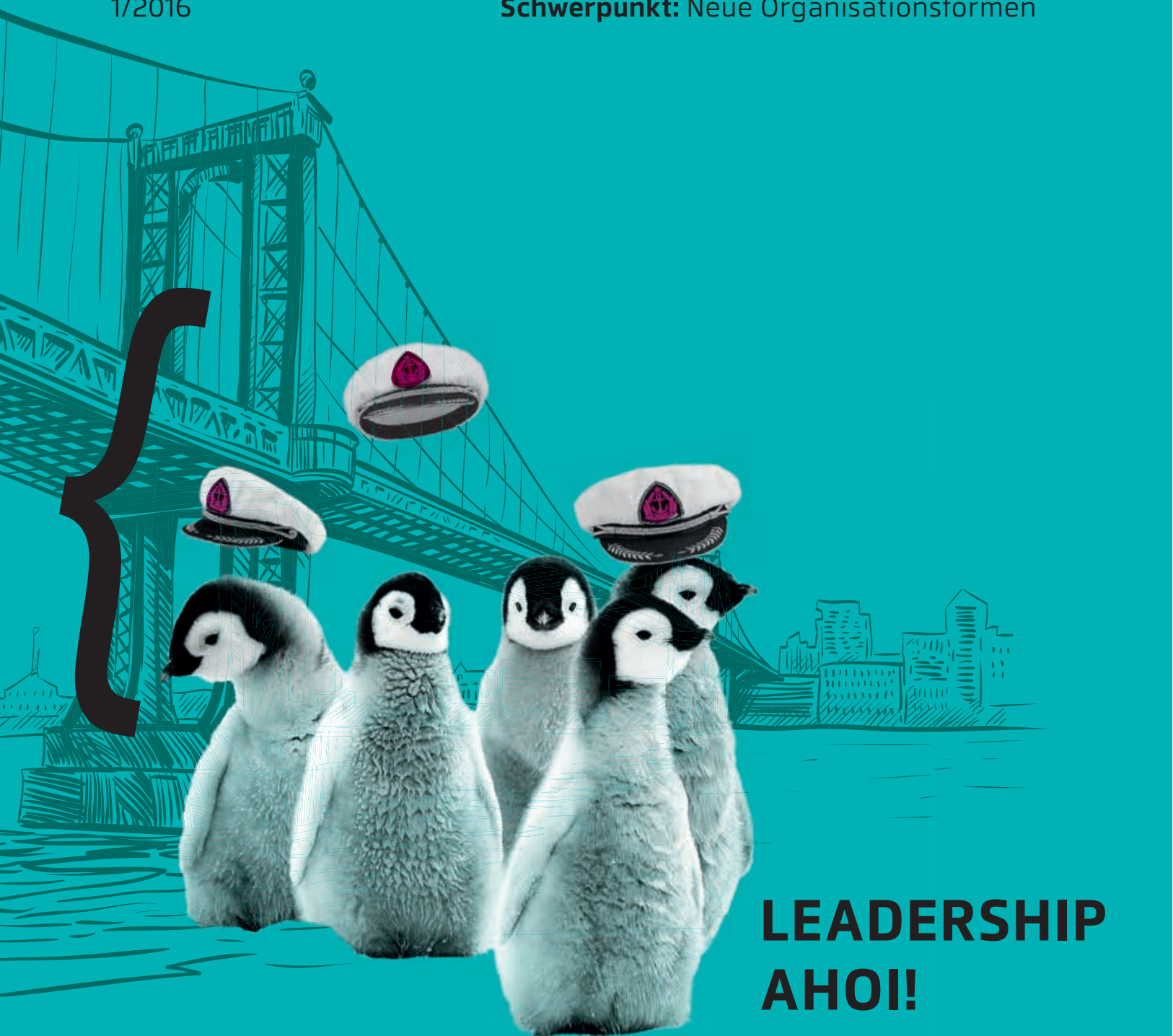


hernsteiner

1/2016

Schwerpunkt: Neue Organisationsformen



**LEADERSHIP
AHOI!**



MACHEN SIE DEN PINGUIN

Schwarmintelligenz: Über vorbildliches Verhalten in Gruppen

EVA WOSKA - NIMMERVOLL

Vögel formieren sich am Himmel, Fische ziehen gemeinsam los. Auch Heuschrecken, Termiten, Bienen und Ameisen – alle bilden Schwärme. Ein Schwarm hat viele Vorteile, man kann leichter jagen, sich vor Feinden schützen und friert weniger.

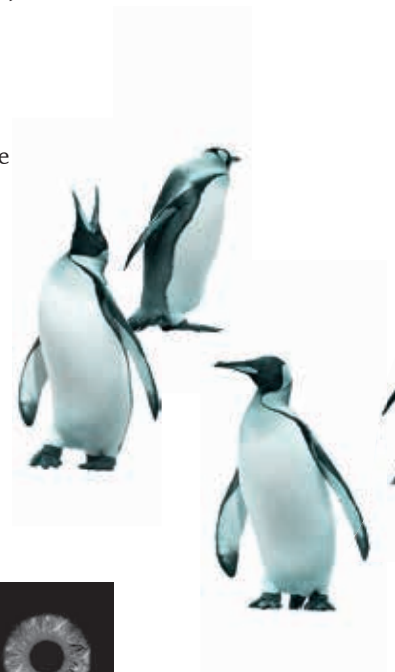
So wie die Königspinguine: Im eisigen Sturm stehen sie dicht gedrängt beisammen; das hält länger warm. Natürlich tut sich damit jeder Pinguin in erster Linie selbst etwas Gutes, aber auch der ganzen Gruppe. Irgendwann wird dem Pinguin beim Kuseln nämlich heiß, dann stellt er sich einfach zum Abkühlen an den Rand. Um seinen superwarmen Platz in der Mitte braucht er sich keine Sorgen zu machen. Denn irgendwann kommt ja von dort der nächste überhitzte Kollege und stellt sich draußen hin, damit rückt er selbst wieder in die Mitte. Das weiß jeder Pinguin und darum kann er seine Komfortzone bedenkenlos auch mal anderen überlassen.



Was steckt dahinter? Vertrauen, Intuition, Strategie, Instinkt? Alles eine Frage von (Schwarm-)Intelligenz? Was genau dahintersteckt, darüber sind sich Verhaltensbiologinnen und -biologen nicht einig. Wie auch immer – im Schwarm gelingt das (Über-)Leben eindeutig besser als allein. Alle beteiligten Tiere dienen dem Wohl der Gemeinschaft, sodass es jedem Individuum gut geht.

Auch wenn uns das logisch erscheint, für den Menschen ist dieses Verhalten nicht selbstverständlich. Fühlt man sich endlich mal irgendwo wohl, hat man den Platz im Warmen ergattert, will man ihn nicht mehr aufgeben, selbst wenn man dort ins Schwitzen kommt. Vielleicht auch, weil man ganz genau weiß, dass man ihn nie wieder zurückbekommt?

Dabei hätte es große Vorteile, sich mal auf unbekanntes Terrain zu wagen und die Hitze des Gefechts hinter sich zu lassen. Man sieht die vertraute Umgebung aus einer neuen Perspektive. Und man kann besser nachempfinden, wie sich diejenigen fühlen, die sonst am Rand stehen. Vertrauen Sie darauf, dass Sie damit ein Vorbild sind. Seien Sie einfach mal ein Pinguin.



BUCHTIPP:
DER SCHWARM
von Frank Schätzing



Die Natur lehnt sich gegen den Menschen auf: In Peru verschwindet ein Fischer. Merkwürdige Organismen nehmen den Meeresboden in Norwegen in Besitz. An der Küste British Columbias werden bei den Walen unheimliche Veränderungen beobachtet. Ein norwegischer Biologe erkennt zwischen all den bedrohlichen Naturphänomenen Zusammenhänge. Gemeinsam mit einem indianischen Walforscher und einer Journalistin kommt er der Wahrheit auf die Spur.

Der deutsche Schriftsteller Frank Schätzing entwickelt auf Basis von naturwissenschaftlichen und ökologischen Recherchen in seinem Thriller ein globales Katastrophenszenario. Kiepenheuer & Witsch, 2004

INHOUSE-TRAININGS UND OUTDOOR- REFLEXIONEN

Das Team von SQS Group Management Consulting geht bei Hernstein in Klausur.

EVA WOSKA - NIMMERVOLL

„Was bedeutet Führung für uns?“ war die zentrale Frage, die sich Roman Kreitmayer und seine Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2008 stellten. Die SQS Group Management Consulting wurde damals gerade in die SQS-Gruppe eingegliedert. Roman Kreitmayer erinnert sich: „Davor bestand das Team aus 30 Leuten, alles war sehr familiär.“ Das Unternehmen – bis 2007 nur ein nationaler Player – plante auch Standorte in Deutschland und Frankreich. Eine zusätzliche Führungsebene wurde eingezogen; diese erweiterte Geschäftsführung besteht heute aus 8 Personen. Als sich internationales Wachstum abzeichnete, entstand das starke Bedürfnis, die Führungsrollen zu definieren, so Kreitmayer: „Wir wollten dazu ein Seminar absolvieren, um nicht vom Wachstum überrollt zu werden.“

Aus Ideen werden Trainings ...

Damals wurde Hernstein das erste Mal für das Unternehmen aktiv und organisierte ein 2-tägiges Inhouse-Seminar. Roman Kreitmayer war davor schon zufriedener Kunde: „Ich habe bereits im Jahr 2000 ein Seminar besucht und war überzeugt davon, dort die richtigen Trainer für uns zu finden.“ Seit 8 Jahren also entwickelt das Hernstein Institut für die SQS Group Management Consulting mehrmals jährlich Inhouse-Seminare. Viele der SQS-Beraterinnen und -Berater nutzen auch immer wieder gern das offene Programm von Hernstein. Die Themen für die Inhouse-Seminare werden bei internen Meetings besprochen und dann an Hernstein geschickt: „Wir bekommen in kürzester Zeit ein Angebot, das zu unseren Ideen passt.“ Der HR-

SQS GROUP MANAGEMENT CONSULTING

Die Beraterinnen und Berater der SQS Group Management Consulting sind auf IT-Business-Lösungen und -Projektmanagement spezialisiert. Sie implementieren IT-Projekte für Unternehmen mit Schwerpunkt Finanzdienstleistungs- und Versicherungsbranche in ganz Europa. Die Leistungen reichen vom Softwaredesign über die Implementierung bis zur Optimierung bereits finalisierter Prozesse. Der Testlauf der Software erfolgt über die Schwester-gesellschaft SQS Software Quality Systems GmbH in Österreich. Seinen Ursprung hat das Unternehmen in Wien: 1997 gegründet als TRITON Unternehmensberatung GmbH, seit 2007 Teil der SQS-Gruppe. Mittlerweile sind rund 80 Beraterinnen und Berater (darunter auch die Gründer) weltweit unterwegs.

**„WIR BEKOMMEN
IN KÜRZESTER
ZEIT EIN ANGEBOT,
DAS ZU UNSEREN
IDEEN PASST.“**

Roman Kreitmayer



Manager verlässt sich da ganz auf Hernstein: „Trainer und Inhalte entsprechen immer auch dem, was wir uns vorstellen.“ So fand speziell für Führungskräfte das Seminar „Gesund führen“ statt, für andere bot Gabriele Kypta ein „Stressmanagement“-Training an (siehe Statement). Eine Mitarbeiterbefragung hatte ergeben, dass sich viele der SQS-Beraterinnen und -Berater bei ihren Projekten in einer Art Spannungssituation befinden: Einerseits ist Work-Life-Balance wichtig, andererseits möchten sie für ihre Kundinnen und Kunden so viel wie möglich da sein.

... fernab vom Tagesgeschäft

Das Spezielle am Beratungsunternehmen SQS: Die insgesamt 25 Führungskräfte führen nicht nur, sondern sind nach wie vor beratend bei den Kundinnen und Kunden vor Ort: „Das ist nicht so wie in anderen Unternehmen, wo man sich auf dem Gang oder beim Essen trifft“, erklärt Roman Kreitmayer, „wir sind in ganz Europa unterwegs und haben daher seltener Gelegenheit zum persönlichen Austausch.“ Die Hernstein Inhouse-Seminare finden meist im niederösterreichischen Schloss Hernstein (siehe S. 35) statt, „unserer Wunschlocation Nummer 1 – möglichst weit weg vom Tagesgeschäft“, so Roman Kreitmayer. „Wir genießen diese Seminare draußen auf dem Land.“ Einige der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen gar nicht aus Österreich, sondern auch aus Deutschland oder Frankreich angereist; alle bleiben im Hotel, quasi in Klausur. Es sind auch gemeinsame Spaziergänge in der Natur und die ausgiebigen Reflexionsphasen, die aus einer Gruppe ein gutes Team machen.

Natürlich ist ein exklusiv maßgeschneidertes Inhouse-Seminar im Hotel in gewisser Weise ein Luxus, wie Roman Kreitmayer gesteht: „Aber wir leisten uns diesen Komfort, weil es so einfach am besten funktioniert.“



... UND DAS SAGT DIE TRAINERIN:

„Schnelle, komplexe und vernetzte Vorgänge, unterschiedliche Kundenbedürfnisse und starke Konkurrenz erschweren das Berufsleben vieler Menschen. Oft investieren Unternehmen viel in die Wartung von Fuhrpark und Infrastruktur – doch die Menschen kommen zu kurz. Aber natürlich können auch nur Menschen, die auf sich achten, ihr Bestes für ein Unternehmen geben. Deshalb ist es besonders wichtig, Methoden und Strategien zu kennen, mit denen man dem Druck im Alltag begegnen kann. SQS Group Management Consulting hat das erkannt: Im Training ‚Stressmanagement‘ ging es ums Verständnis hinsichtlich der Entwicklung von stressassoziierten Erkrankungen und deren Prävention. Zentral war das Andocken an der jeweiligen persönlichen Realität: Welcher ‚Stresstyp‘ bin ich? Was sind meine Fallen im Umgang mit und der Kommunikation von Erschöpfung bzw. der eigenen Gesundheit? Auch einfach anzuwendende Entspannungstechniken und persönliche Präventions- und Erholungsstrategien bekamen viel Raum. Im Training war ich dann überrascht, wie viel Kraft in den Leuten steckte. Die Gruppe reflektierte die Herausforderungen, die beim Erfüllen eines Kundenauftrags anfallen. Jeder Stolperstein und jedes Fettnäpfchen wurde bearbeitet. Routiniertere Teilnehmerinnen und Teilnehmer unterstützten jüngere. Gemeinsam erarbeiteten sie Strategien für die Zukunft.“

MAG. GABRIELE KYPTA

Ursprünglich aus der Wirtschaft kommend, entwickelte sie sich in Richtung Gesundheitsprävention und „baut nun Brücken zwischen Forschungsergebnissen und betrieblichen Erfordernissen“. Mit bekannten Businessinstrumenten wie Riskmanagement und Wartungs- und Instandhaltungslogik argumentiert sie, wie man in jeder Hinsicht fit bleiben kann.

Nächstes Training mit Mag. Gabriele Kypta

Führungstool Gelassenheit: 9. bis 11. November 2016